



SVP Fraktion im GGR
Postfach, 6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 09.08.2022
Bekanntgabe im GGR : 30.08.2022

EINGANG 09. AUG. 2022		
Departement	Antr./Erl.	z.K.
Präsidential		
Finanz		
Bildung		
Bau	✓	
SUS		✓
Kanzlei	Zug, 9.8.2022	
Dienst-/Stabstelle		

Per Mail

An die Präsidentin des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug
Frau Tabea Zimmermann-Gibson
c/o Stadtkanzlei der Stadt Zug
Stadthaus, Gubelstrasse 22
6300 Zug

Interpellation:

«Ganz klar, ein beherztes «JA» zu einem grosszügigen neuen Stadtzuger Hallenbad mit Olympiabecken, aber vorher haben wir noch ein paar klärende Fragen und Anregungen dazu»:

Kürzlich hat eine Gruppe um die frühere CSP-Gemeinderätin Monika Mathers eine Initiative für ein Hallenbad in der Stadt Zug initiiert und begonnen dafür in der Stadt Unterschriften zu sammeln. Wunderbar – das ist sehr erfreulich! Die SVP Fraktion im GGR begrüsst vorab diese Initiative und ist ebenfalls der Meinung, dass die Zeit für eine neues grosszügiges Hallenbad in der Stadt Zug reif ist und hat darum genau vor einem Jahr (9.8.2021) ein Postulat betreffend eines neuen GESAK eingereicht*. Nicht nur unsere beiden «Hallenbäder», eigentlich «Schulschwimmbekken», sind etwas in die Jahre gekommen. Die Bevölkerung der Stadt Zug wächst unaufhaltsam, gleichzeitig wächst die Anzahl unserer Schulkinder seit Jahren überproportional. Neben den anderen Infrastrukturen für die Stadtschulen sind auch die damit verbundenen Hallenbäder infrastrukturell am Limit. Andere Zuger Gemeinden, z.B. Oberägeri und Unterägeri haben mit dem neuen Ägeribad zusätzliche Wasserflächen geschaffen, nicht zuletzt für den Vereinssport und ihre Schulen. Davon konnten sich die Mitglieder des GGR kürzlich am GGR-Ausflug persönlich überzeugen.

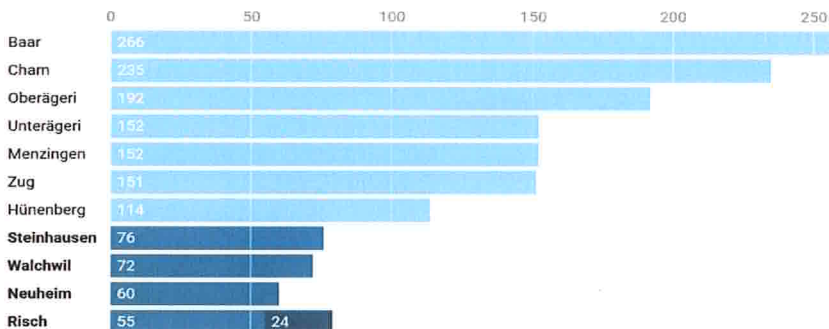
In einem aufschlussreichen Zeitungsartikel in der Zugerzeitung am 18.03.2022 schneidet die Stadt Zug bezüglich Schwimmunterricht höchst mittelmässig ab (...um nicht mehr zu sagen!).
<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/zug/kanton-zug-zu-wenig-schwimmunterricht-die-betroffenen-gemeinden-finden-ld.2264862>

Gemäss dem bereits erwähnten Artikel (siehe Link) erhält ein in der Stadt Zug wohnhafter 6.-Klässler lediglich 151 Schwimmlektionen bis Ende seines Schuljahres. Das sind ganze 115 Stunden weniger als ein gleichaltriges Kind in Baar, auch weniger als Kinder in Cham und im Aegerital an Schwimmunterricht erhalten. Die Stadt Zug fällt bezüglich Schwimmlektionen leider massiv ab. Schulschwimmen scheint jedenfalls in Zug bei den Schulen leider wenig Priorität zu haben.

Risch, Neuheim, Walchwil und Steinhausen fallen bezüglich Schwimmlektionen ab

Anzahl Lektionen Schwimmunterricht bis Ende der 6. Primarklasse. (Stand Februar 2022)

■ Anzahl Lektionen ■ Zusätzlich geplant ab 2024



Für die SVP Fraktion ist deshalb auch aus diesem Grund klar, dass sich heute die Hallenbadfrage ganz dringend stellt, ganz besonders im direkten Vergleich mit dem geplanten Ausbau des Strandbades, welches bekanntlich nur während wenigen warmen Monaten benützt werden kann. Dort ist aktuell mit Gesamtkosten (Land, Planungskosten, Wettbewerbskosten und Baukosten von über CHF 20 Mio. auszugehen (Heutiger Wissensstand). Dieses Geld wäre jedenfalls bei einem Hallenbad nachhaltig angelegt, weil ganzjährig nutzbare Infrastruktur.

Ein grosses Problem den beiden bestehenden Infrastrukturen sind auch die wenig öffentlichkeitsfreundlichen, ja geradezu restriktiven **Öffnungszeiten**, welche für die allgemeine Bevölkerung wenig kundenfreundlich sind. Die bestehenden Hallenbäder sind für die Öffentlichkeit leider nur an bestimmten Zeiten geöffnet: (ab 06.15 Uhr am Morgen (Loreto/Herti) und am Abend bis max. 21.45 Uhr (Herti).

Beispiel Öffnungszeiten für die Öffnungszeiten:

<https://www.stadtzug.ch/amtshaeuser/66>

Öffnungszeiten Hallenbad Loreto			Std.
Montag	06.15 - 7.45 Uhr / 12.15 - 13.45 Uhr	Geöffnet: 2 x 1.5 Std. =	3
Dienstag	06.15 - 7.45 Uhr / 12.15 - 13.45 Uhr	Geöffnet: 2 x 1.5 Std. =	3
Mittwoch	06.15 - 7.45 Uhr / 12.15 - 21.45 Uhr	Geöffnet: 1.5 Std. + 9.5 Std. =	11
Donnerstag	06.15 - 7.45 Uhr / 12.15 - 13.45 Uhr	Geöffnet: 2 x 1.5 Stunden =	3
Freitag	06.15 - 7.45 Uhr / 12.15 - 13.45 Uhr	Geöffnet: 2 x 1.5 Stunden =	3
Samstag	12.15 - 17.00 Uhr	Geöffnet: 4.75 Stunden	4.75
Sonntag	09.00 - 17.00 Uhr	Geöffnet: 8 Stunden	8
Total geöffnet			35.75 Std
Öffnungszeiten Hallenbad Herti			Std.
Montag	06.15 - 7.45 Uhr / 12.15 - 13.45 Uhr / 18.15 - 21.45 Uhr;	Geöffnet: 3 Stunden+ 3.5 Stunden =	6.5
Dienstag	06.15 - 7.45 Uhr / 12.15 - 13.45 Uhr / 18.15 - 21.45 Uhr	Geöffnet: 3 Stunden+ 3.5 Stunden =	6.5
Mittwoch	06.15 - 7.45 Uhr / 12.15 - 21.45 Uhr	Geöffnet: 1.5 Stunde+9.5 Stunden	11 Std.
Donnerstag	06.15 - 7.45 Uhr / 12.15 - 13.45 Uhr / 18.15 - 21.45 Uhr	Geöffnet: 3 Stunden+ 3.5 Stunden =	6.5
Freitag	06.15 - 7.45 Uhr / 12.15 - 13.45 Uhr / 18.15 - 21.45 Uhr	Geöffnet: 3 Stunden+ 3.5 Stunden =	6.5
Samstag	09.00 - 17.00 Uhr	Geöffnet: 8 Stunden	8
Total geöffnet			45

Im Hallenbad Herti sind die Öffnungszeiten gegenüber dem Loreto Hallenbade zwar etwas grosszügiger. Dieses ist aber leider am Sonntag geschlossen, was auch nicht gerade als «familienfreundlich» bezeichnet werden kann. In den Sommerferien übrigens ebenfalls zu. Auch sind die Öffnungszeiten in Baar <https://www.lättich-baar.ch/infos> und auch im Ägeribad <https://www.aegeribad.ch/> z.B. an Sonn- und Feiertagen, deutlich serviceorientierter.

Zum Thema «Neues Hallenbad in der Stadt Zug» stellen wir dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Teil der Stadtrat die Meinung diverser Mitglieder des GGR und auch der SVP Fraktion, dass in der Stadt Zug die Planung und der Ausbau der heutigen Hallenbadinfrastruktur insbesondere auch für die Stadtzuger Jugend dringend angezeigt ist? Wenn Nein, warum nicht?
2. Wenn ja, welche städtischen Grundstücke kommen dafür aus Sicht der Stadt für ein solches Vorhaben, allenfalls auch für ein kombinierte Sportanlage wie in Zürich in Frage (vergleiche ausführliche Beilage dazu). Mit welchen Sportinfrastrukturen, wäre ein Hallenbad kombinierbar?
3. Wie gedenkt der Stadtrat den heute eingeschränkten städtischen Schwimmunterricht in der Zwischenzeit, bis zum Bau eines neuen Hallenbades, zugunsten der Stadtschulen zu stärken und damit mehr Schwimmlektionen für alle Kinder und Jugendliche zu ermöglichen?
4. In der Stadt Zürich ist gerade eine kombinierte Sportanlage in Zürich-Oerlikon in Planung (siehe Beilage). Kann sich der Zuger Stadtrat eine attraktive und grosszügige Kombination mit anderen Sportstätten so wie in Zürich vorstellen?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung unserer Fragen und alle weiterführenden Angaben zu diesem für die Volksgesundheit, für die Jugend, für die Vereine, für den Volkssport und für die ganze Gesellschaft wichtige Thema

Namens der SVP Fraktion

gez. Roman Küng
Fraktionspräsident
Gemeinderat

gez. Philip C. Brunner
Gemeinderat

P.S. *Die SVP Fraktion fragt sich, wann der Stadtrat eigentlich gedenkt, das genau von der SVP-Fraktion vor einem Jahr, am 9. August 2021 eingereichte Postulat betreffend der Erstellung eines neuen GESAK für die Stadt Zug (Masterplan «Sport»). <https://www.stadtzug.ch/politikinformationen/1315843> zu beantworten? Hoffentlich zeigt auch diese bezüglich Hallenbäder die heutigen infrastrukturellen Defizite auf.

Beilage: Interpellation SVP-Fraktion: «Ganz klar ein beherztes «JA» zu einem neuen Hallenbad mit Olympiabecken, aber vorher haben wir noch ein paar klärende Fragen dazu»:

Quelle: <https://www.stadt-zuerich.ch/hbd/de/index/hochbau/wettbewerbe/abgeschlossene-wettbewerbe/sportzentrum-oerlikon.html>

Wettbewerb Sportzentrum Oerlikon (Siegerprojekt AMMONIT)

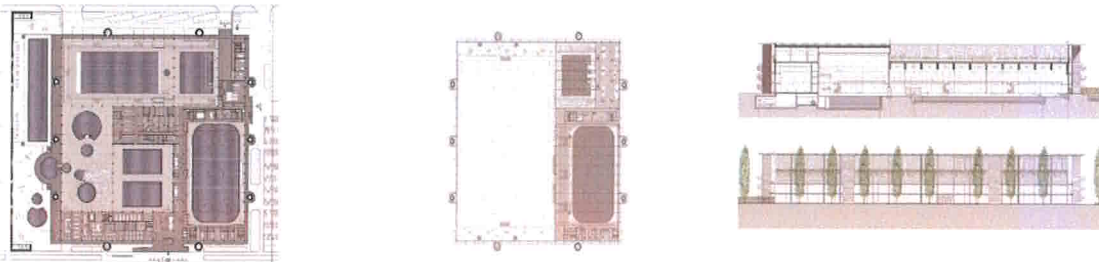
In Zürich-Oerlikon soll ein neues wegweisendes Sportzentrum der Stadt Zürich entstehen. Das Generalplanerteam von Boltshausen Architekten AG aus Zürich hat den Architekturwettbewerb gewonnen.



1. Längsschnitt und Ansicht Süd Sportzentrum Oerlikon Siegerprojekt AMMONIT (Plan: Boltshausen Architekten AG, Zürich)
2. Visualisierung Fassadenansicht Riedgrabenweg Sportzentrum Oerlikon Siegerprojekt AMMONIT (Visualisierung: studio blomen, Zürich) -> Die Fassaden werden begrünt.
3. Visualisierung Aussenbereich Sommerbad ! Sportzentrum Oerlikon Siegerprojekt AMMONIT (Visualisierung: studio blomen, Zürich)



4. Visualisierung Strassenansicht Wallisellenstrasse Sportzentrum Oerlikon Siegerprojekt AMMONIT (Visualisierung: studio blomen, Zürich)
5. Visualisierung Schwimmbereich Wettkampfbecken Sportzentrum Oerlikon Siegerprojekt AMMONIT (Visualisierung: studio blomen, Zürich)
6. Visualisierung Grosse Eishalle Sportzentrum Oerlikon Siegerprojekt AMMONIT (Visualisierung: studio blomen, Zürich)



7. Grundriss Erdgeschoss Sportzentrum Oerlikon Siegerprojekt AMMONIT (Plan: Boltshausen Architekten AG, Zürich)
8. Grundriss 3. Obergeschoss Sportzentrum Oerlikon Siegerprojekt AMMONIT (Plan: Boltshausen Architekten AG, Zürich)
9. Längsschnitt und Ansicht Süd Sportzentrum Oerlikon Siegerprojekt AMMONIT (Plan: Boltshausen Architekten AG, Zürich)

- | | |
|--------------------------------------|--|
| • Bauherrschaft | Stadt Zürich |
| • Eigentümerversretung | Immobilien Stadt Zürich |
| • Wettbewerbsorganisation | Amt für Hochbauten |
| • Generalplanung, Architektur | Boltshausen Architekten AG, Zürich |
| • Landschaftsarchitektur | Andreas Geser Landschaftsarchitekten AG, Zürich |
| • Bauingenieurwesen | Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Basel |
| • HLKKS-Ingenieurwesen | Gruner Gruneko AG, Zürich |
| • Elektro-Ingenieurwesen | IBG Engineering AG, Winterthur |
| • Auswahlverfahren | Architekturwettbewerb im selektiven Verfahren mit 15 Teams nach SIA 142, (einstufig, anonym) Juni 2021 |
| • Politischer Prozess | Projektierungskredit genehmigt |

Wettbewerb Sportzentrum Oerlikon (Siegerprojekt AMMONIT)

Das Hallenbad Oerlikon wurde Mitte der 1970er-Jahre nach den Plänen von Max Kollbrunner erbaut. Die gegenüberliegende Kunsteisbahn wurde 1984 nach den Plänen von Fritz Schwarz fertiggestellt. Die beiden Sportstätten sind mittlerweile in die Jahre gekommen. Sie entsprechen sowohl baulich als auch betrieblich nicht mehr den Anforderungen an eine zeitgemässe Infrastruktur für Sport und Erholung. Die Stadt Zürich plant mit ihrem innovativen Neubau eine grosse kombinierte Sportstätte, die unterschiedliche Sportarten **synergetisch** unter einem Dach vereint und die Sportmeile in Zürich-Oerlikon ergänzt.

Das neue Sportzentrum mit einem grösseren wettkampftauglichen **Hallenbad (inkl. diversen Schwimm- und Spezialbecken, einer Sprunganlage, Sauna, Massage und Trainingsräumen), einem Freibad, einer ganzjährig nutzbaren Doppel-Eishalle, Gastronomieangeboten und einer Rasensportanlage** soll einer **breiten Bevölkerung, Schulen und Vereinen** die Möglichkeit bieten, ein ganzjähriges Sportangebot zu nutzen. Erweiterte öffentliche Grün- und Stadträume zum Aufenthalt und als Wegverbindungen werden zusammen mit dem Neubau das Quartier identitätsstiftend prägen. Schliesslich soll auch ein Werkhof von Grün Stadt Zürich in die neue Anlage integriert werden. Zum Erreichen dieser anspruchsvollen Zielsetzung waren der Ressourcenaufwand für die Erstellung und die Emissionen im Betrieb zu minimieren. Weiter war eine Solarstromanlage von mindestens 4'500 m² Modulfläche vorzusehen.

Ganzheitlich auf Nachhaltigkeit getrimmt

Das Siegerprojekt «AMMONIT» steht nach einer anonymen Überarbeitung mit drei Teams fest. Mit einem eindrücklich interdisziplinären Entwurf berücksichtigt das Siegerteam die Klimafaktoren gesamtheitlich und macht sie über die Architektur direkt erfahr- und lesbar: Die Konstruktion wurde sorgfältig entwickelt und verbindet Ökologie, Architektur und Tragwerk. Die Fassaden haben einen kräftigen, zukunftsweisenden Ausdruck – mehrere grosse thermische Warmwasserspeicher in bewehrter Lehmbauweise sind dabei prägende Elemente der Architektur. An den filigranen Stahltragwerken sind Photovoltaik-Module sowie eine kühlende Bepflanzung angebracht.

Die vorgeschlagene Sportstätte bietet eine gute räumliche Aufteilung der verschiedenen Sportnutzungen; die Orientierung für die Schulkinder, Sportlerinnen, Sportler und Gäste im Sportzentrum ist klar und übersichtlich. Das öffentliche Restaurant im Erdgeschoss stellt einen Mehrwert dar für das Quartier. Die Parzellengrenzen zu den umliegenden Quartieren werden mit neuen Grünräumen aufgewertet. Dank einer effizienten, für Erstellung und Betrieb stark ressourcenreduzierten Struktur, der grössten in die Architektur integrierten Photovoltaik-Anlage sowie einem innovativen Energiekonzept weist das Siegerprojekt unter den Wettbewerbsbeiträgen die beste CO₂-Bilanz auf. Insgesamt schafft es «AMMONIT» den Sporttreibenden und dem Publikum ein attraktives Sporterlebnis zu bieten, das Quartier zu bereichern, einen rücksichtsvollen Umgang mit dem Stadtklima zu pflegen.

Weitere Informationen:

Architekten des neuen Sport- und Schwimmzentrums Oerlikon, Zürich:

Boltshauser Architekten AG, Zürich (Homepage)
<https://boltshauser.info/projekt/sport-und-schwimmzentrum-oerlikon-zuerich/>

Baublatt: <https://www.baublatt.ch/bauprojekte/210-millionen-franken-fuer-gruenes-sportzentrum-in-zuerich-oerlikon-31251>
 Publiziert 23.06.2021

NZZ: <https://www.nzz.ch/zuerich/zuerich-so-wird-das-neue-sportzentrum-in-oerlikon-aussehen-ld.1631940>
 Publiziert 23.06.2021,

Zitat NZZ: «Betrieben wird die Anlage vom Schul- und Sportdepartement. Das neue Sportzentrum bringe die dringend benötigte zusätzliche Wasserfläche und könne für nationale und internationale Wettkämpfe genutzt werden, erklärte der Sportminister Filippo Leutenegger (fdp.). Es wird zwei Eisfelder geben. Das eine liegt im Erdgeschoss und verfügt über eine Tribüne für 200 Zuschauer. Das andere liegt im Obergeschoss und bietet 1000 Zuschauerinnen Platz. Die Anzahl Fussballfelder wird um eines erhöht: Es entstehen drei Naturrasen- und vier Kunstrasenfelder, davon eines auf dem Dach. Das Feld in 20 Metern Höhe sei ein spannendes Projekt und für die Fussballvereine des Quartiers ein Gewinn, meinte Leutenegger. Ein Wermutstropfen sei indes, dass die sechs Tennisplätze auf dem Areal verloren gingen. Man sei nun mit dem Verein in Verhandlungen. Dieweil die Fussballer während der Bauphase nur drei von sechs Feldern nutzen können, müssen die Schwimmer im Hallenbad Oerlikon keine Zwangspause einlegen. Weil das neue Hallenbad auf die nördliche Seite der Wallisellenstrasse wechselt, kann das alte bis zum Abschluss der Bauarbeiten weiterhin genutzt werden. **Baubeginn 2025, Fertigstellung bis 2031**

Sofern das Stadtparlament und die Stimmberechtigten dem Objektkredit zustimmen, sollen die Bauarbeiten 2025 beginnen. Das Areal Nord soll 2029, das Areal Süd 2031 fertiggestellt werden. Das Hochbaudepartement rechnet mit Ziel-Erstellungskosten von rund 210 Millionen Franken exklusive Reserven, die noch um 25 Prozent abweichen können».

TA: <https://www.tagesanzeiger.ch/jetzt-kommt-das-gruene-super-sportareal-in-oerlikon-884370373704>
 Publiziert: 23.06.2021

Zitat TA: «Stadtrat Filippo Leutenegger (FDP), der dem Sportamt vorsteht, nennt es «ein Sportzentrum der Superlative. Mehr super geht in der Schweiz gar nicht». Tatsächlich ist das Siegerprojekt «Ammonit» des von Boltshauser Architekten geführten Teams eindrücklich. Es packt ein deutlich vergrössertes Hallenbad, zwei Eisrinks sowie ein Fussballfeld in ein Gebäude, indem es diese übereinander-stapelt. Der Sportkomplex soll vis-à-vis des jetzigen Hallenbads gebaut werden, auf der anderen Seite der Wallisellerstrasse. Grund für den neuen Ort ist primär, dass so das Bad (aus dem Jahr 1976) sowie die Kebo (1984) bis zur Fertigstellung des neuen Sportzentrums in Betrieb bleiben und während der Bauphase Kapazitätsengpässe vermieden werden können. Hingegen sind während der Bauzeit von Ende 2025 bis 2029 nur drei der sechs Fussballplätze bespielbar. ...

Anders als etwa das Schwimmbad, das Herzstück des neuen Sportzentrums in Zürich-Nord. Dessen Angebot wird stark vergrössert und ist mit künftig 3000 Quadratmetern Wasserfläche fast doppelt so gross wie bisher. Das 50-Meter-Schwimmbecken wächst um zwei auf zehn Bahnen, noch stärker aber vergrössert sich der Kinderbereich: mit zwei neuen Kursbecken sowie einer grossen Rutschbahnanlage. Hinzu kommt ein kleinerer Aussenbereich mit zwei weiteren 50-m-Bahnen, sowie ein Restaurant.

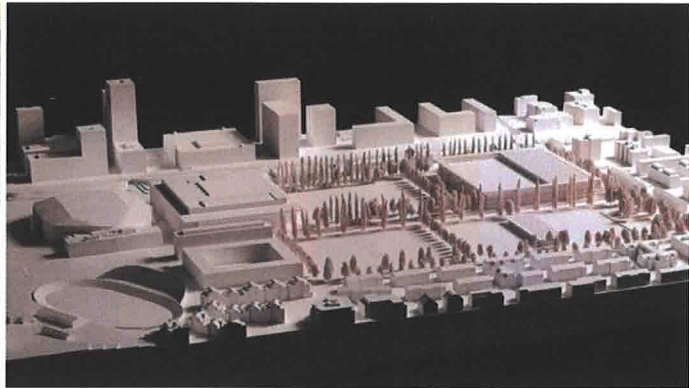
Ganzjähriger Eisbetrieb

Neben dem Schwimmbadkomplex werden für den **Eissport zwei Eisfelder** übereinander gebaut. Künftig kann so in Oerlikon das ganze Jahr über Schlittschuh gelaufen und Eishockey gespielt werden. Den zusätzlichen siebten Fussballplatz, den das Projektbriefing verlangte, verlegten die Architekten kurzerhand aufs Dach: 20 Meter über dem Boden befindet sich dort ein ausgewachsener Kunstrasen.

Daneben hätte es auf dem Dach noch Platz für deutlich mehr Sportfläche. Diese wird aber auf andere Weise sinnvoll genutzt: mit **Photovoltaik-Panels**. Insgesamt werden 10'500 Quadratmeter verbaut, die Anlage wird doppelt so viel Energie erzeugen, wie der Sportkomplex benötigt. Auch deshalb bezeichnet Hochbauamts-Vorsteher André Odermatt (SP) diesen als «kraftvolles und innovatives Siegerprojekt».



Unten Schwimmen, oben Fussball spielen und daneben Eishockey



Geplante räumliche Anordnung des Neubaus in Zürich-Nord

Aktuelle Disposition:



So präsentiert sich die Situation heute, links das Hallenstadion (seit Herbst 2022 nicht mehr «ZSC-Eisstadion») und die Offene Rad-Rennbahn, blau das Hallenbad Oerlikon, neben der Messe Zürich die Kunsteisbahn Oerliko (Kebo). Die Parallelität mit den räumlichen Herausforderungen in der Zuger Herti Sportmeile/ inkl. Bossard Arena sind offensichtlich. (Quelle Screenshot: Google Maps)